

Dresden am 29/11 - 44.

Geborgener Graf

Die Eris ist Ihnen sehr dankbar
dass Sie zu ihrer Auszeichnung
auch einen Edelstein beizugeben
wollen, und dass der Werth ihrer
Gabe dadurch erhöht dass Sie
den Adoration unter den Leuten
die Wahl lassen.

Das feinsten Liefespiel von
Lieder auf einem Fall aufgenom-
men werden, denn die Eris nimmt
ger seine dramatische Arbeit
auf.

Das Cyriak-epische Gedicht kann
deshalb nicht aufgenommen werden,
weil bereits zwei derlei Gedichte
von anderen Mitarbeitern einge-
reicht sind, von denen Eines ge-
wissermaßen wahrscheinlich über die
auf 846. verwiesen werden.

Eine Novelle werde ich mit Ver-
gnügen aufnehmen, und Ihnen
dafür dankbar sein, wie mich ich
hieber Eines bemerken: Das Ma-
nuscript des Eris 845. ist schon
fertig; es fehlt eine einzige, schon
längst besetzte Erzählung, die



ich jeden Tag erwarte. Es hängt
von der Größe dieser Erzählung
ab, ob ich noch etwas in die Eins
anfuchem kann. Meine Bitte ist
also diese: Sendem Sie mir die
Novelle, die Sie der Eins gefälligst
zu senden. Wenn es möglich ist,
das heißt wenn es der Raum ge-
-rätet, achme ich Sie 845. ein,
wenn es nicht möglich ist, so bitte
ich mir die Novelle für 846
zu überlassen.

Die Güte u. Theilnahme meines
Mitarbeiters ist der Art, daß ich
schon jetzt einen Theil des
Manuscriptes für 846. bei mir habe

Ich Verles zu gelegter St., u. die Auf-
nahme für 846. Bats geschlossen
sein wird. Dief ist die Ursache, u.
wie ich von ihrer Güte hoffe auch
Entschuldigang dass ich eine Bitte
ausgesprochen habe, die für den
ersten Anzuehler nicht unbillig
zu sein dürfte. —




Da ich nun schon im Bitten bin, so
erleuben Sie mir auch eine zweite. —
Vor einiger Zeit sprach mir Helmut
von einem Lustspiel, ich glaube es
heißt: die fantastischen Pilger, mit
völler Lob; ich bitte Sie also, wenn Sie so
gütig sind mir die Nothwendigkeit zu thun
auch das Lustspiel beizubringen. Kann

N^o J. N. 102347

ich es gleich nicht in die Kris auf-
zunehmen, wünsche ich doch die
Lage Ihrer Varnacher zu können
die ihrem schönen vielseitigen
Talent gerechte Würdigung, und
Anerkennung feindlich darbringen.
Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr Hochgeborner ergebener

Johann Graf Mailath



11/11/11

